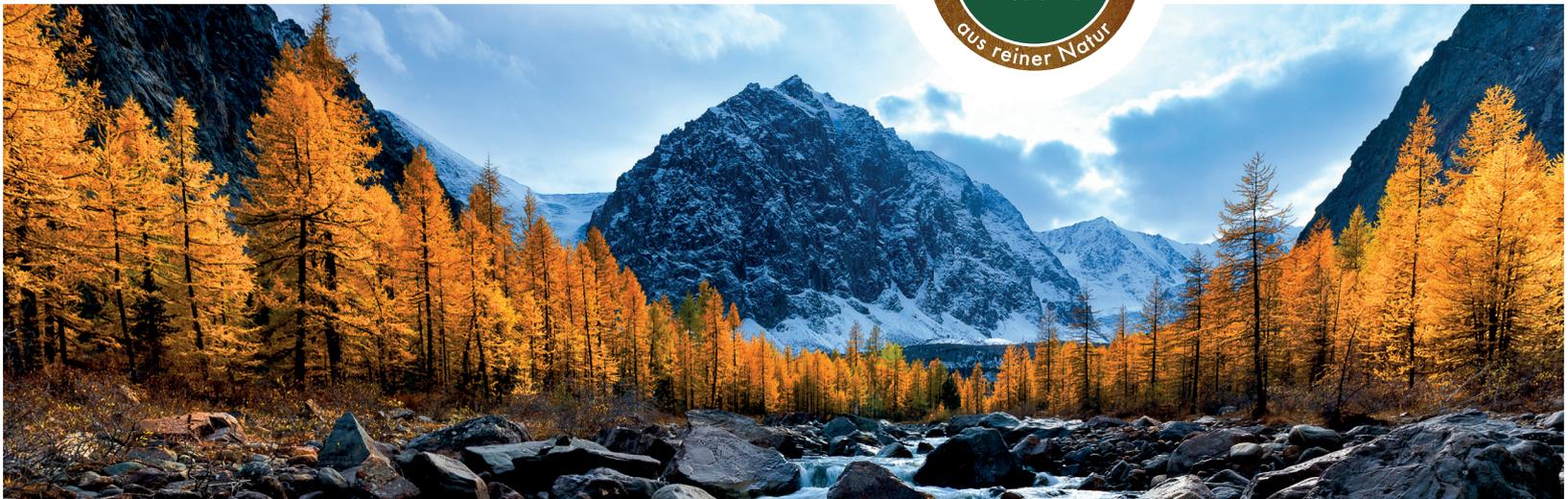


MUMIJO ALTAI

Мумие алтайское очищенное



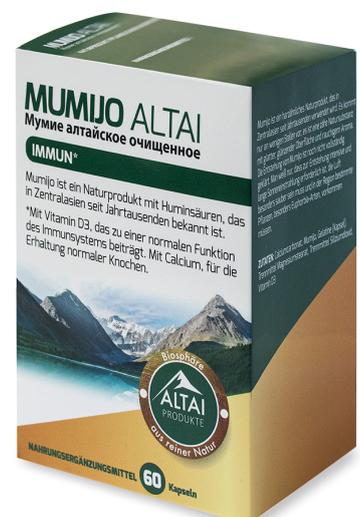
Mumijo ist ein harzähnliches Naturprodukt, das in Zentralasien seit Jahrtausenden verwendet wird und Gegenstand zahlreicher Studien durch Vertreter der wissenschaftlichen Medizin war

Zu seinen Hauptbestandteilen gehören neben dem hohen Gehalt an Huminsäuren dutzende Mineralien und Spurenelemente, darunter auch essentielle Aminosäuren, Vitamine der B-Gruppe und weitere Substanzen, wie ätherische Öle und Lipide. Mumijo entsteht über Jahre hinweg durch die langsame Zersetzung verschiedener Pflanzen, wie sie nur an den besonders exponierten Fundorten von Mumijo vorkommen, hauptsächlich Milchsaft-bildende höhere Pflanzen, besonders Euphorbia-Arten. Diese harzähnliche Substanz wird in den Bergen des Altai gesammelt und soll zahlreiche positive Wirkungen haben – zunächst auf das Immunsystem, aber auch die Knochen und den Magen-Darm-Trakt. Mit Vitamin D3, das zu einer normalen Funktion des Immunsystems beiträgt. Mit Calcium, für die Erhaltung normaler Knochen.

Die beschriebenen Wirkungen von Mumijo

In den 1950er- bis 1980er Jahren wurden umfangreiche großangelegte Studien über die therapeutischen Anwendungen von Mumijo, unter anderem von Adyl Schakirow an der Universität Taschkent durchgeführt.

- ✓ **Nachbehandlung von Frakturen**
- ✓ **Immunmodulation**
- ✓ **Magen-Darm-Schleimhautrekrankungen (Gastritis)**



Mumijo stärkt das Immunsystem

Aus Beobachtungen weiß man auch, dass Mumijo auf das Immunsystem eine stärkende und stimulierende Wirkung hat. Wer regelmäßig Mumijo einnimmt, erleidet z. B. seltener Infekte der Harnwege sowie auch seltener Infekte der Atemwege und der Ohren. Bei chronischem Stress, der auch zu den immunschwächenden Faktoren zählt, kann Mumijo helfen, die Schwächen des Immunsystems zu kompensieren und weniger stressanfällig zu werden.

Der deutsche Pharmakologe Dr. Windmann zitiert eine Studie aus zwei St. Petersburger Kliniken. Dort wurden Patienten mit Magen- bzw. Zwölffingerdarmgeschwüren zweimal täglich mit 200 mg Mumijo behandelt – 30 Minuten vor den Mahlzeiten. Nach 26 Tagen legte man eine Pause von 10 Tagen ein, bevor man erneut 26 Tage Mumijo gab. Das Ergebnis übertraf die Erwartungen.

Schnellere Genesung mit Hilfe von Mumijo

Sportmediziner berichteten ferner von einer Zunahme der Muskelmasse, mehr Kraft und Ausdauer bei Sportlern sowie von einer schnelleren Genesung nach Verletzungen inkl. Knochenbrüchen, wenn Betroffene eine Mumijo-Kur durchgeführt hatten. In einer groß angelegten Studie in den 1960er Jahren zeigte sich, dass die zweimal tägliche Gabe von 200 – 300 mg Mumijo über 30 Tage hinweg die Heilung von Knochenbrüchen deutlich beschleunigte. Die Kallusbildung trat in der Mumijo-Gruppe durchschnittlich 14 Tage eher ein.

Die Zusammensetzung von Mumijo

anorganisch Mineralien



organisch

Huminsäuren, Fulvosäuren, Aminosäuren (der Anteil soll bei teilweise über 20 Prozent liegen), Vitamine in Spuren, typisch pflanzliche Stoffe, wie z. B. Alkaloide, Pflanzliche Fette, Ätherische Öle, Wachse, Polyphenole



Mumijo – Anwendung

Verzehrempfehlung: täglich 2 Kapseln mit viel Wasser

Traditionell erfolgt die Anwendung von Mumijo ALTAI in 3-4 wiederholten Monatskuren über ein Jahr.

Literatur:

ASh Shakirov: Antimicrobial Action of mumiyah-asil in Connection with some Pus Causing Microorganism (russisch) In: Materials of the Second Scientific ASH Shakirov: Treatment of Infected Wounds by mumiyah. In the Experiment (Russian). In Materials of the Scientific Practical Conference of the Tashkent Advanced Training Institute for Physicians, pp. 58-59, Tashkent (1966)

RobertTalbert- SHILAJIT - a materia medica monograph - California College of Ayurveda, Shilajit; 2004 Yarovaya, Sofiya Alekseevna - Medical preparations based on Mumijo

The antioxidant - genoprotective mechanism of the preparation Mumijo-Vitas

Igor Schepetkin, Andrei Khlebnikov, Byoung Se Kwon: Medical drugs from humus matter: Focus on mumijo. doi:10.1002/ddr.10058

S. Ghosal, J. Lai, Sushil Singh: The core structure of shilajit humus. Soil bio. biochem. Vol 23, No. 7, 673-80 (1991)

S. Ghosal: Shilajit VII: Chemistry of shilajit, an immunomodulatory ayurvedic rasayan. Pure Appl. Chem., Vol 62, No. 7, pp 1285-1288 (1990)

S. Ghosal, Reddy Lai, J.P. Shilajit I: Chemical Constituents J. pharm Sei., pp 772-773 (1976)

S. Ghosal, S. Singh, R. Srivastava: Shilajit II: Biphenyl-metabolites form Trifolium repens. J. Chem. Research pp 196-197 (1988) Conference of the Young Scholar-Physicians of Uzbekistan, pp. 127-128, Tashkent (1966)

Jürgen Bause: Gesundheit aus den Bergen Asiens. Wissenschaftsverlag Ulm, 2007, ISBN 978-3-9811471-0-0.



Pustyrnik Altai



Darmwohl Altai



Hepa Altai



Antistress Altai